



WELTOFFEN DENKEN UND HANDELN

Die Internationalisierungsstrategie der WISO-Fakultät

Stand: 22.01.2025

Nach einem Bonmot, das der Mutter von Karl Lagerfeld zugeschrieben wird, begreift sich Hamburg zwar als "Tor zur Welt". Das Problem besteht jedoch darin, dass die Hamburger:innen auch tatsächlich durch dieses Tor hindurchgehen müssen. Wir möchten die Durchlässigkeit des Tores für die WISO-Fakultät signifikant in beide Richtungen erhöhen und zu einer weltoffenen Fakultät werden.

Ziel der Internationalisierungsstrategie der WISO-Fakultät ist es, die globale Präsenz der Fakultät zu stärken, internationale Kooperationen auszubauen und die Attraktivität des Standortes für Studierende, Forschende und Lehrende weltweit zu erhöhen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Zusammenarbeit mit den bisher in der WISO-Fakultät unterrepräsentierten Regionen, den „weißen Flecken“ sowie dem Globalen Süden, liegen.

Wir begreifen Internationalisierung als akademisches Selbstverständnis und Querschnittsaufgabe in Forschung, Lehre, Studium, Netzwerkarbeit und Administration der Fakultät. Dabei halten wir den bereits erfolgreich eingeschlagenen Kurs und bauen auf wertvolle Erfahrungen, die auf dem Engagement der Kolleg:innen in der Fakultät beruhen, auf. Internationalisierung soll bei allen Aktivitäten auf allen Ebenen stets mitgedacht und miteinbezogen werden.

Wir wollen die **internationale Strahlkraft** der Fakultät stärken und die Fakultät international sichtbar in den folgenden fünf Dimensionen voranbringen:

- 1) Internationalisierung in der Forschung
- 2) Internationalisierung in Studium und Lehre
- 3) Stärkung des Partnerschaftsmanagements
- 4) Internationalisierung im Service
- 5) Internationalisierung im Transfer

Die Umsetzung dieser Strategie ist auf einen Zeitraum von zehn Jahren ausgelegt, wobei wir zwischen kurz- (bis drei Jahre), mittel- (drei bis sechs Jahre) und langfristig (sieben bis zehn Jahre) zu erreichenden Zielen unterscheiden.

1) Internationalisierung in der Forschung

Die Fakultät strebt an, ihre internationalen Forschungsk Kooperationen systematisch zu erweitern und langfristig zu fördern. Dabei werden sowohl der wissenschaftlichen Nachwuchs beachtet, als auch etablierte Wissenschaftler:innen in die Fakultät eingebunden.

Ausbau und Stärkung nachhaltiger internationaler Forschungsk Kooperationen

- **Kurzfristig:** Zur Erhöhung der Sichtbarkeit bereits existenter Kooperationen erfassen wir bestehende internationale Forschungsk Kooperationen der Wissenschaftler:innen der Fakultät systematisch und kommunizieren diese breiter in die Fakultät. Darüber hinaus fördern wir den Aufbau eines fakultären, koordinierenden Netzwerkes zur gezielten Unterstützung internationaler Forschungsprojekte. Die vorhandene Expertise einzelner Wissenschaftler:innen soll intensiver für alle nutzbar gemacht werden.
- **Mittelfristig:** Die Entwicklung strategischer Forschungsbereiche und die Stärkung der internationalen Kooperationen orientieren sich – neben der Individualforschung – verstärkt am Forschungsprofil von Universität und Fakultät, gewähren dabei aber auch immer den Raum für neue Akzente.
- **Langfristig:** Internationale Graduiertenkollegs und Forschungsgruppen zur Förderung internationaler Zusammenarbeit werden an der Fakultät etabliert.

Durch die Erweiterung der Finanzierungsmöglichkeiten für nachhaltige, internationale Forschungsk Kooperationen (u.a. Identifikation geeigneter DAAD, EU, DFG Formate) sorgen wir in Zusammenarbeit mit Abt. 5 für eine langfristige Sicherstellung und Finanzierung der Internationalisierungsbemühungen.

Einbindung von etablierten Wissenschaftler:innen

Kurzfristig wird die Position der/des Senior Research Fellow etabliert. In Abgrenzung zu regulären Gastwissenschaftler:innen zeichnet sich diese Position durch eine längere Geltungsdauer von fünf Jahren sowie einen niedrighschwelligen Verlängerungsprozess aus. Darüber hinaus stellt die Fakultät Sachmittel für Reisekosten und Workshops bereit.

Die Mindestanforderung an den Senior Research Fellow ist eine Lebenszeitprofessur an einer Universität im In- oder Ausland oder eine vergleichbare Position an einer außer-universitären Forschungseinrichtung sowie eine gute bis sehr gute Zusammenarbeit mit bestehenden fakultären Forschungsprofilen.

2) Internationalisierung in Studium und Lehre

Wir erweitern das Studienangebot für internationale Studierende durch englischsprachige Studiengänge und die Einführung von Double Degree Programmen mit dem Ziel, ein weltoffenes Lernumfeld zu schaffen und internationale Kooperationen zu fördern. Auch Kurzzeitmobilitäten, u.a. intensive blended Angebote, kleinere Formate, wie Exkursionen ins Ausland und Internationalisation@home sollen interkulturelle Erfahrungen stärken. Für die Umsetzung der Programme greifen wir gezielt auf Fördermöglichkeiten zurück, einschließlich des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), der Förderung im Rahmen von Horizon sowie der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH).

Implementierung englischsprachiger Studiengänge im Bachelor und Master

- **Kurzfristig:** Ein englischsprachiger Bachelorstudiengang mit Schwerpunktsetzung bei Nachhaltigkeit und Digitalisierung wird im Fachbereich Sozialökonomie eingeführt (Arbeitstitel "Sustainable Transformations in Management and Society"). Außerdem wird

ein neuer Masterstudiengang mit Schwerpunkt im Bereich der Digitalisierung geschaffen ("Social and Economic Data Science").

- **Mittelfristig:** Wir unterstützen die Einführung sowie Umstellung weiterer englischsprachiger Studiengänge auf Bachelor- und Masterebene, um die Attraktivität für Studierende aus verschiedenen Ländern zu erhöhen.
- **Langfristig:** Langfristig strebt die Fakultät auf der Masterebene eine weitgehende Umstellung auf Englisch an (Ausnahmen z.B. Lehramt).

Auf- und Ausbau von Double Degree Programmen

- **Kurzfristig:** Wir werden ein internationales Kursangebot in Kooperation mit Universitäten im Ausland entwickeln und darauf aufbauend mindestens ein Double Degree Programm oder ein Kurzzeitangebot implementieren.
- **Mittelfristig:** Die Double Degree Programme werden systematisch erweitert. Insbesondere wird die Entwicklung eines strukturierten Double Degree Programms auf Promotionsebene in Zusammenarbeit mit der Graduate School angestrebt. Die Graduate School beteiligt sich aktiv an der Entwicklung und dem Ausbau von Austauschprogrammen für Doktorand:innen und Postdoktorand:innen.
- **Langfristig:** Wir streben an, das Angebot an Double Degree Programmen auf alle Studienebenen auszuweiten.

3) Stärkung des Partnerschaftsmanagements

Wir streben an, nicht nur bestehende Partnerschaften zu stärken, sondern auch neue, strategisch wertvolle Kooperationen zu initiieren und nachhaltig zu entwickeln. Zudem werden wir einen strukturierten Prozess für die Initiierung neuer Kooperationen festlegen.

- **Kurzfristig:** Wir haben Kriterien für die Auswahl und gezielte Ansprache potenzieller Partneruniversitäten entwickelt, um sektorübergreifende Kooperationen in allen Regionen der Welt zu etablieren.
Dabei konkretisieren wir die wesentlichen Kriterien für die Anbahnung neuer Kooperationen, die zu solchen Dimensionen wie Qualität der Forschung, Komplementarität der Lehre und des Studiums, geografische Vielfalt und Intensivität der etablierten Beziehungen gehören.
- **Mittelfristig:** Wir planen eine gründliche Bewertung und systematische Pflege der bestehenden WISO-Partnerschaften. Dabei werden wir eine mögliche Bereinigung inaktiver Kooperationen sowie solcher mit unpassenden Studien- und Forschungsprofilen in Betracht ziehen.
- **Langfristig:** Wir werden die Beziehungen zu internationalen Partnern auf eine bereichernde und nachhaltige Weise systematisch gestalten und pflegen. Dabei streben wir danach, Partneruniversitäten auszuwählen, die mit unseren strategischen Zielen und Werten in Einklang stehen.

4) Internationalisierung im Service

Um unsere Service international voranzutreiben, entwickeln wir kontinuierlich unsere interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen weiter und berücksichtigen diese bei der

Personalauswahl. Dies ermöglicht es uns, die Bedürfnisse internationaler Studierender und Lehrender in Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Serviceumsetzung zu integrieren.

- **Kurzfristig:** Wir erhalten Sprachkompetenzen aufrecht und bauen diese, durch aktive Nutzung der Sprachlernangebote der UHH, insbesondere in der direkten Interaktion. Angebot von interkulturellem Training für alle Mitarbeitenden der WISO-Fakultät, weiter aus.
- **Mittelfristig:** Wir fördern adressatengerechte Öffentlichkeitsarbeit wie zum Beispiel internationales Studiengangsmarketing sowie strategische Maßnahmen zur Bewerbung unserer Studiengänge.
- **Langfristig:** Wir streben die kontinuierliche Weiterentwicklung der interkulturellen Kompetenz der Mitarbeitenden in den Servicebereichen an. Dies ist essenziell, um eine adäquate Betreuung internationaler Studierender sicherzustellen. Dabei sollten die Erfahrungen und die Expertise internationaler Kolleginnen und Kollegen aktiv genutzt werden, um die Serviceangebote gezielt zu optimieren und an die Bedürfnisse einer vielfältigen Studierendenschaft anzupassen.

5) Internationalisierung im Transfer

Durch die systematische Erweiterung und Stärkung unserer internationalen Transferaktivitäten fördern wir innovative und nachhaltige Lösungen. ROSI und die Transferagentur unterstützen uns dabei, bewährte Praktiken zu integrieren und unsere Aufmerksamkeit in diesem Bereich um die Internationalisierungsdimension zu ergänzen. Wir zielen darauf ab, durch internationale Zusammenarbeit den gesellschaftlichen Impact der Transferprojekte zu maximieren.

- **Kurzfristig:** Neben der Fokussierung auf vorwiegend lokale Transfervorhaben werden verstärkt nationale und internationale Transferprojekte in den Blick genommen. ROSI und Transferagentur erhöhen dabei die Sichtbarkeit bereits an unserer Fakultät bestehender internationaler Transferprojekte.
- **Mittelfristig:** Wir treiben die Entwicklung neuer strategischer Partnerschaften voran, um innovative Transferprojekte und Living Labs zu initiieren und die Ergebnisse auch international zu präsentieren.
- **Langfristig:** Neben Transferaktivitäten auf der Ebene von Stadt und Metropolregionen ist auch die internationale Ebene voll im Blick und integriert. Die Ebenen werden in konstruktiven Austausch gebracht und erleichtern umfassend vernetzte Zusammenarbeit.

Wir freuen uns, gemeinsam mit allen Beteiligten in beide Richtungen durch „das Tor zur Welt“ zu gehen und die WISO-Fakultät zu einem Ort zu entwickeln, an dem Weltoffenheit im Denken und Handeln miteinander in Einklang stehen.

Anlage:**Kriterien für die Anbahnung neuer Partnerschaften:**

- Akademische Reputation und Qualität
- Komplementarität der Studienprogramme (Curriculum, Sprachen)
- Möglichkeit der Kurzzeitmobilitäten in Studium und Lehre
- Möglichkeiten für gemeinsame Forschungsprojekte, Publikationen und Konferenzen
- Geografische Vielfalt, d.h. die Förderung von Partnerschaften in derzeit unterrepräsentierten Regionen, insbesondere im Globalen Süden
- Zugang zu neuen wirtschaftlich und gesellschaftlich relevanten Märkten und Regionen
- Bezahlbarkeit der Studienprogramme und vorhandene Fördermöglichkeiten
- Bestehende Kooperationen und bereits etablierte Beziehungen zwischen den Institutionen
